

Ostern - ein lebendiger Funke

Ostern – ein wunderbares Fest! Wir feiern etwas Großes, Hoffungsvolles, das ‚Auferstehung‘ genannt wird. Durch Worte lässt es sich nur schwer beschreiben und der Verstand kommt an seine Grenzen. Aber im Feiern können wir uns die Hoffnung Schritt für Schritt zu eigen machen.

Daher widmet die Kirche dem Osterfest eine ganze ‚Heilige Woche‘, in der wir Jesus auf seinem Weg der Hingabe folgen können – durch den Tod hindurch ins Leben. Feiern Sie doch mit:

Am *Palmsonntag* begleiten wir Jesus in die Hauptstadt Jeru-

salem. Wie ein König wurde er dort begrüßt, doch macht das nur deutlich: Auch die, die Jesus am nächsten sind, haben ihn nicht verstanden. Gottes Reich ist kein Ort auf der Landkarte.

Am *Gründonnerstag* sprach Jesus den Freunden und Freundinnen zu Herzen. Er brach das Brot und teilte es: „So bin ich da für euch, tut dies immer wieder zu meinem Andenken!“ Die Zeit schwimmt ... das ist heute. Gottes Reich ist kein Termin im Kalender.

Am *Karfreitag* erinnern wir uns an das Leiden Jesu. In ihm begegnen

wir einem Gott, der um menschliche Not weiß. Er kennt sie, weil er selbst ganz unten war, verraten und betrogen, konfrontiert mit Einsamkeit und mit einer Angst, die Körper und Seele ergreift. Jesus erlebte, wie sich alle gegen ihn wandten. Unschuldig angeklagt, sah er



nach Demütigung und Folter dem Tod ins Auge. Gottes Reich ist kein Opium für das Volk.

Am *Karsamstag* erkennen wir uns in der Erfahrung der Jünger wieder. Über Nacht sind ihre Hoffnungen und Erwartungen umgeschlagen in Enttäuschung, Angst und Verlassenheit. Wir können uns einfühlen in ihre Zweifel, in die Ungewissheit der Zukunft, in ihr Fragen nach Schuld und nach dem, was wahr ist und bleibt. Es ist uns nicht fremd: Wie wird es unserer Welt ergehen in einer Zeit des sich beschleunigenden Klimawandels, brutaler

Kriege, zügelloser KI-Entwicklung, zunehmender Armut, der Bedrohung der Demokratie und der Sehnsucht nach einfachen Antworten und totalitären Führern? Gottes Reich ist kein Selbstbaukasten.

Auferstehung ist keine absehbare, logische Entwicklung. Uns sind

Lähmung und Traurigkeit oft näher als Zuversicht und Freude. Auferstehung geschieht, weil Gott auferweckt. Inmitten der Nacht schlägt aus dem toten Stein ein lebendiger Funke. Halten wir ihm nur unsere Herzen hin, dass sie brennen!

Am *Ostersonntag* können wir dann jubeln: Christus ist auferstanden! Er

ist lebendig und wir mit ihm. Gott siegt über das Böse und den Tod.

Ostern birgt Leben. Es braucht Menschen, die in dieser Gewissheit hoffnungsvoll in die Zukunft blicken – Menschen, die den Mut haben, an eine bessere Welt zu glauben und sich dafür einzusetzen. Seien wir diese Menschen, Bürger und Bürgerinnen von Gottes Reich.

In diesem Sinne ein frohes Osterfest!

Regina Gorgs,
Gemeindereferentin
im Namen des Pastoralteams in
Kempen / Tönisvorst

GOTTESDIENSTE

Samstag, 16. März 2024

MA 18:00 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunionfeier

Sonntag, 17. März 2024

MA 9:30 Uhr Hl. Messe

mit Patronatsfest der St. Josef
Schützenbruderschaft Unterweiden.

MA 11:30 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunionfeier

MA 14:00 Uhr Ostergarten

Freier Besuch bis 16.30 Uhr möglich

JO 15:00 Uhr Spirituelle Führung

Dienstag, 19. März 2024

CK 8:10 Uhr Schulgottesdienst

der Astrid-Lindgren-Schule

MA 14:00 Uhr Ostergarten

Freier Besuch bis 16.30 Uhr möglich

CK 15:00 Uhr Seniorengottesdienst

im Pfarrzentrum mit Kaffeetrinken im Anschluss

Donnerstag, 21. März 2024

JO 8:10 Uhr Schulgottesdienst

der Kath. Grundschule Wiesenstraße

Freitag, 22. März 2024

CK 8:00 Uhr Schulgottesdienst

in der Fastenzeit von LvD und Thomaeum

HGK 11:00 Uhr Marktgebet

Samstag, 23. März 2024

JO 15:00 Uhr Tauffeier

MA 18:00 Uhr Wortgottesfeier

als musikalische Reise durch den Ostergarten

Sonntag, 24. März 2024

MA 9:30 Uhr Hl. Messe zu Palmsonntag

für Familien. Beginn ist am Kuhtor mit
Palmweihe und Prozession zur Kirche

MA 11:30 Uhr Hl. Messe zu Palmsonntag

mit Palmweihe,
es singt die Chorschola Kempen

MA 14:00 Uhr Ostergarten

Freier Besuch bis 16.30 Uhr möglich

	Legende
CK	Kirche Christ-König, Concordienplatz
JO	Kirche St. Josef, Eibenweg 1
MA	Kirche St. Marien, An St. Marien
HK	Hospitalkapelle, Von-Broichhausen-Allee 1
PE	Kapelle St. Peter, St. Peter
HGK	Heilig-Geist-Kapelle, Buttermarkt

JG: Jahrgedächtnis, SWA: Sechswochenamt, StM: Stiftungsmesse

Dienstag, 26. März 2024

MA 14:00 Uhr Ostergarten

Freier Besuch bis 16.30 Uhr möglich

Mittwoch, 27. März 2024

HGK 18:30 Uhr Friedensgebet

Donnerstag, 28. März 2024 - Gründonnerstag

JO 15:00 Uhr Abendmahlfeier

besonders für Familien

CK 20:00 Uhr Abendmahlfeier

im Anschluss folgt die Nacht des
Wachens bis 6 Uhr am 29. März

Freitag, 29. März 2024 - Karfreitag

MA 10:00 Uhr Kreuzwegandacht

mit Prozession zur Kreuzkapelle

JO 10:00 Uhr Prozession zur Kreuzkapelle

für Kommunionkinder und Familien

MA 15:00 Uhr Feier vom Leiden u. Sterben Christi

es singt der Chor Laudate

MA 19:00 Uhr Konzert zu Karfreitag

Orgelimprovisation zum Film
"Der Galiläer" mit Christian Gössel

Samstag, 30. März 2024 - Karsamstag

JO 10:00 Uhr Beichtgelegenheit

MA 21:00 Uhr Feier der Osternacht

auf dem Kirchplatz



Die Osternachtsfeier auf dem Kirchplatz An St. Marien.

Sonntag, 31. März 2024 - Ostersonntag

- JO 6:30 Uhr** Auferstehungsfeier
MA 9:30 Uhr Hl. Messe
CK 11:30 Uhr Hl. Messe
MA 14:00 Uhr Ostergarten
 Freier Besuch bis 16.30 Uhr möglich

Montag, 1. April 2024 - Ostermontag

- MA 9:30 Uhr** Festmesse
JO 11:30 Uhr Festmesse
 es singt der Chor "Good News"
MA 14:00 Uhr Ostergarten
 Freier Besuch bis 16.30 Uhr möglich

Dienstag, 2. April 2024

- HK 18:00 Uhr** Eucharistische Anbetung
 mit abschließender Komplet

Mittwoch, 3. April 2024

- JO 15:00 Uhr** Andacht
 mit anschließendem Seniorenkaffee
 im Pfarrzentrum

Freitag, 5. April 2024

- HGK 11:00 Uhr** Marktgebet

Samstag, 6. April 2024

- JO 14:00 Uhr** Trauung
JO 18:00 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunionfeier

Sonntag, 7. April 2024

- MA 9:30 Uhr** Hl. Messe
MA 10:30 Uhr Themenführung
 zum Kirchenfenster "Glorreicher Rosenkranz"
CK 11:30 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunionfeier
 wir beten in bes. Anliegen

Öffnung der Kirchen neben den Gottesdiensten

Propsteikirche St. Marien: sonntags und dienstags, 14 bis 16 Uhr (Besuchszeiten für den Ostergarten).
 Ab 2. April gelten die gewohnten Öffnungszeiten: sonntags, 14 bis 16 Uhr, dienstags und freitags, 10 bis 12.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr

Kirche Christ-König: über die Tageskapelle täglich von 10 bis 18 Uhr, sonntags von 13 bis 18 Uhr.

PE 16:30 Uhr Andacht

Öffnung der Kapelle zur Besichtigung und zum Gebet. Die Kapelle ist bereits ab 13 Uhr geöffnet.



Kapelle
St. Peter

KONTAKTE

Gemeindevorstand

gemeindevorstand@st-mariae-geburt-kempen.de

Pfarrerrat

pfarrerrat-st.mariae-geburt@gdg-ktv.de

Pfarrbüro

Judenstraße 14
 Tel. 02152 89710-20, Fax 02152 89710-25
pfarrbuero@st-mariae-geburt-kempen.de



Öffnungszeiten

Montag – Mittwoch 9.30 – 11.30 Uhr
 Donnerstag 16.00 – 17.30 Uhr
 Freitag 9.30 – 11.30 Uhr

Propst Dr. Thomas Eicker

Judenstraße 14, Tel. 02152 89710-21
thomas.eicker@gdg-ktv.de

Kaplan Markus Terporten

Tel. 0176 55240566
markus.terporten@gdg-ktv.de

Gemeindereferent Andreas Bodenbenner

Tel. 02152 89710-23 oder 0172 2536872
andreas.bodenbenner@gdg-ktv.de

Gemeindereferentin Julia Klütsch

Tel. 02152 89710-22
julia.kluetsch@gdg-ktv.de

Krankenhausseelsorgerin Sylvia Bolz

Tel. 02152 142330, sylvia.bolz@gdg-ktv.de

Zwischentöne aus dem Ostergarten



Einige der Stationen des Ostergartens: das Abendmahl.

Viele Engagierte machen es möglich, dass der Ostergarten Kempfen in der Propsteikirche zu einem besonderen Erlebnis des Glaubens wird. Noch bis Ostermontag kann er besucht werden. Alle Infos dazu findet man unter ostergartenkempfen.de. Hier erzählen einige Engagierte von ihren Erfahrungen:

Still werden und innehalten

"Ich hätte gedacht, hier ständen ein paar Tische mit ein paar Blättern drauf rum! So etwas hätte ich mir nicht vorstellen können.", sagt eine Grundschullehrerin nach der Führung mit ihrer Klasse durch den Ostergarten zum Abschluss im 'Café Krypta'. Viele ähnliche Reaktionen bekommt man als Führender der Gruppen im Moment im Ostergarten. "Ich habe so etwas noch nie gesehen!", "Beeindruckend diese einzelnen Räume." "Wie viele haben daran nur gearbeitet?" Es schwingt tatsächlich ein wenig Ehrfurcht vor der Leistung der Erbauer und inhaltliche Gestalter der Räume durch die Cafeteria. Kempens St. Marien hat sich gewandelt und durchlebt eine neue Zeit. Auf dem alten Pilgerweg hin zum Abschluss des Ostergartens an der Mariennische kann man erleben, dass Kinder still werden und Erwachsene innehalten und ihre Fürbitte oder ihr Gebet still formulieren. Viele können unmittelbar ihren persönlichen Bezug an den einzelnen Stationen einbringen. "Meine Eltern haben sich gestritten. Da hatte ich Angst." Die Offenheit von Kindern ist beeindruckend und manchmal auch belastend. Direkt springen dem Mädchen zwei Freundinnen bei und nehmen sie in den Arm. Eine ältere Frau kommt aus dem dunklen Grabestunnel am Ende des Ostergartens in die helle Auferstehungskammer und stößt ein langes tiefes "Aaaaah – wie schön!" aus. Wenn der Schlag des Hammers bei



Die Station Verurteilung

der Kreuzigung einen rohen Schall durch die Kirche jagt, zucket auch schon einmal ein Besucher zusammen. Die große Stille in einzelnen Momenten lässt die Menschen die Augen schließen und ruhig innehalten. Das alles sind kleine Erfahrungen, die man auf dem Weg im Chorumgang mit den Gruppen machen kann. Immer fliegen die Blicke an die Wände oder zu den Elementen eines jeden Raumes - viel Interesse, Neugier ist in den Augen zu sehen. Sogar die 30-köpfige Grundschulklasse ist für eine ganze Stunde konzentriert dabei. "Was hat Sie am meisten beeindruckt?", ist so eine typische Frage beim Gespräch bei Kaffee oder Tee nachher in der liebevoll gestalteten Cafeteria. Die Antworten sprechen für die große Vielfalt der Gestaltung der einzelnen Räume. Die gut einstündige Tour durch den Ostergarten nimmt alle, Groß und Klein, ein. Gerade am Abend verharren viele vor oder nach der Führung noch für eine Weile im Kirchenschiff. St. Marien erstrahlt in neuem, anderen Glanz. Während die Apsis tiefblau ausgeleuchtet ist, erstrahlt das Hauptschiff in warmen gelb-orange Tönen und lässt die Pfei-



Hauptschiff und Apsis werden besonders ausgeleuchtet.



ler und Gewölbe in neuem Licht sichtbar werden. Der Marienleuchter erhält eine Präsenz in der Mitte des Raumes, wie man sie lange nicht wahrnehmen konnte. So ist dieser Weg für jeden Einzelnen, egal ob Besucher oder Führender in jedem Moment etwas Besonderes und Kostbares.

*André Gerards,
Mitwirkender bei den Führungen*

Über Grenzen der eigenen Pfarrgemeinde hinweg

Ich erlebe den Ostergarten als ein starkes Projekt in der GdG, ja sogar in der Region, bei dem ganz viele Menschen aus unterschiedlichen Orten und Bereichen mitarbeiten! Es ist sehr schön, über die Grenzen der eigenen Pfarrgemeinde hinweg mit anderen Menschen in Kontakt zu kommen. Für mich ist es eine "Kirche der Gläubigen", jenseits der (sonst sehr typisch katholischen) Hierarchie. Hat was von "Kirche von unten" ;-)

Die Rückmeldungen betonen, dass man Zeit zum Nachdenken hat, Zeit, sich in das Geschehen hineinzufühlen. Erstaunt war ich über den Hinweis "Zeit zum Wohlfühlen". Extrem positiv finden alle, dass man anschließend noch im Café zusammensitzen kann. "Der Café-Bereich in der Kirche sollte bleiben!", sagen viele Besucher:innen. Hier wird Gemeinschaft erfahrbar.

Besonders gut gefallen hat mir die Führung mit vier Kindern (drei neunjährige Jungs, ein Vierjähriger), die begeistert mitgemacht haben: Zettel geschrieben, vorgelesen, das Highlight waren, glaube ich, die Nägel, die sie einschlagen durften und dass sie auch mal die Klangschale betätigen durften (beides unter Anleitung, versteht sich). Auch mit den Plastikugeln im "Auferstehungsbecken" haben sie gerne gespielt ;-)

positive Rückmeldung: das Erleben mit allen Sinnen.

*Birgit Müller-Klein,
Mitglied im GdG-Rat Kempen/ Tönisvorst und in der
Projektleitung „Ostergarten“,
Mitgestalterin der Kreuzigungsstation*

Vorfreude auf das Osterfest

Mit Begeisterung und Hingabe aller Beteiligten und Liebe zum Detail wurde der Ostergarten in St. Marien von kleinen und großen "Gärtnern" aufgebaut. Eine Konfirmandin fragt beeindruckt nach: "Wie lange habt ihr daran gebaut?" Ein paar Wochen – gut, dass wir Zeit genug hatten und der Kreativität Raum geben konnten. Ein wenig aufgeregt vor der ersten Führung war ich schon. Aber man führt zu zweit, wir sind ein Team, und das neugierige Interesse der Besucher stärkt. Die wunderbar ausgearbeiteten Texte hat man zur Hand, und dazu technische Hilfsmittel. Wieder zu Hause greife ich nach meiner alten Schulbibel, um nachzulesen... wie war das noch... Nun macht es Freude die Besucher mit ins Geschehen einzubeziehen, wenn die 2000 Jahre alte Geschichte in einer Führung ins Heute transportiert wird. Wir erleben den schwachen, menschlichen Jesus und seine Leiden. "Das Kreuz ist schwer und die Dornenkrone pickst tatsächlich", bemerkt ein Junge aus der Kommunion-Gruppe. Ich erinnere mich an meine Kommunionzeit, die schon ein wenig zurückliegt. Auf dem Weg nach Golgatha stimmen die älteren Besucher gerne "O Haupt voll Blut und Wunden" an. Sie kennen das Lied noch. Nach der Kreuzigung, der Grabesstätte führt der Weg in den Auferstehungsgarten – von der Dunkelheit, die schon ein wenig unheimlich wirkt, ins Licht, wo alle das Taizé-Halleluja singen können.



Im Laufe der Führung rückt man näher, man wird vertrauter miteinander, Gefühle werden zugelassen. Die Teilnehmer werden ruhiger und ich spüre Sicherheit, Ruhe und Liebe in meinem "Unruhezustand". Zum Abschluss im Café Krypta noch eine leckere Tasse Kaffee (oder Tee), ein selbstgebackenes Plätzchen und ich merke in mir eine Freude auf das kommende Osterfest, die ich schon seit Jahren nicht mehr spürte.

Rosi Terheiden

Mitglied der KFD Kempen, Mitwirkende zur Szene „Kreuzweg“ und bei den Führungen

Erfahrungsbericht aus St. Godehard

Im August letzten Jahres kam die Anfrage an den Pfarreirat zur Mitwirkung im Ostergarten. Schnell fand sich ein Team von acht Frauen aus St. Godehard. Interessiert und motiviert machten wir uns auf eine spannende Reise, Kirche und Glauben auf eine ganzheitliche Weise erfahrbar zu machen. Besonders inspirierend dabei war unsere eigene persönliche Auseinandersetzung bei der Erarbeitung der Thematik TOD + AUFERSTEHUNG. In lebendigen Gruppentreffen, ausgehend von unseren unterschiedlichen Glaubenserfahrungen entwickelten wir Ideen zur gestalterischen Umsetzung. Bilder entstanden in unserem Kopf, Möglichkeiten wurden ins Auge gefasst und wieder verworfen und am Ende stand unser Konzept. Diese Zeit war geprägt von einem lebendigen und bereichernden Austausch innerhalb der Gruppe aber auch in den Ostergarten Projekttreffen. In zwei Erfahrungsräumen, verbunden mit einem "Über-

gang", wollten wir die Thematik TOD + AUFERSTEHUNG ... überschreiben "Vom Dunkel ins Licht" für Besucher ganzheitlich erlebbar machen.

Nach vielem Planen, Organisieren und Vorbereiten ging es dann im Januar in die Phase der Umsetzung. Viele Tage und Stunden wurde in der kalten Kirche gewerkelt. In dieser Zeit war es auch spannend zu beobachten was in den anderen Stationen entstand und miteinander ins Gespräch zu kommen. Eine begeisterte Schar von Helfern entstand. Bautrupp, Technik, Text und Öffentlichkeitsarbeit, Café-Betreuer*innen, Schlüsseldienst, Stationsteams, Terminplaner*innen ... so viele fleißige und engagierte Hände arbeiteten am Ostergarten. Das Ziel, den Kirchenraum und Glaubenserfahrung im Ostergarten einmal anders erfahrbar zu machen. Und die regen Besucherzahlen in den ersten beiden Wochen bestätigen uns darin. Die Arbeit hat sich gelohnt. Wann immer man sich im Ostergarten aufhält, erlebt man begeisterte und inspirierte Besucher, die nach dem Besuch der Stationen miteinander ins Gespräch und den Austausch kommen. Wie schön das mitzuerleben, wie belebend dieser Glaubensort wirkt.

Das Projekt Ostergarten ist für mich persönlich eine große Bereicherung und ein Gewinn für die GdG und die Region Kempen Viersen gewiss auch.

*Für das Team St. Godehard
Claudia Kellewald - Stieger*

Was für ein tolles Glaubens-Erleben?

Als einer der beiden Hauptverantwortlichen bin ich be-seelt im wahrsten Sinne des Wortes.

- Wie schön ist es zu erleben, dass Menschen von ihrem Glauben erzählen und dies anderen kundtun!

- Wie faszinierend ist es zu spüren, dass sich Menschen von der Botschaft des Glaubens ansprechen und berühren lassen!

- Wie bereichernd und wohltuend ist es, mit vielen Menschen jeglichen Alters den Glauben zu teilen und gemeinsam unterwegs zu sein.

Von diesem Erleben geht eine Energie und Kraft aus, eine Lebensfreude und die Hoffnung, die unseren Glauben ausmacht – Hoffnung auf geglücktes Leben, auf Stärkung in den schweren Zeiten. Gott lebt mit uns, er kommt uns ganz nah – auch oder gerade im Tod. Denn der Tod ist nicht das Ende in der Geschichte und der Erfahrung mit Gott. Ich möchte hier meine Wertschätzung und Anerkennung aussprechen an alle, die an diesem Glaubens-Erleben mitwirken. TOLL! DANKE!

*Andreas Bodenbenner,
Gemeindereferent und Mit-Initiator des Ostergartens*

Die Kempener Kommunionkinder 2024

"100 Tage Himmel-Reich - die Challenge zur Kommunion". Das war das Motto der Kommunionvorbereitung 2024, unter dem sich Kempener Kinder mit

ihren Familien auf eine Reise begeben haben, die nun nach Ostern mit den Feiern zur Ersten Heiligen Kommunion ihren Höhepunkt findet.

Samstag, 13. April, 11.30 Uhr

Kirche Christ König:

Enie Bahnen, Lina Dahmen, Hannes Giesen, Elisa Holz, Jonna Holz, Jana Hüwe, Fabian Janßens, Bruno John, Emily Lennartz, Henry Jakob Lennartz, Oliver Peter Lennartz, Ella Neikes, Jonas Ossowski, Paula Radtke, Ingo Röskes, Nora Schmitz, Finn Schneider, Lasse Schneider, Lilli van Thiel, Anna Welter, Lucas Zindler,

Samstag, 20. April, 11.30 Uhr

Kirche Christ König:

Johannes Achten, Jule Alberts, Mats Alberts, Jana Brauers, Leo Ellrich, Emil Fellner, May Finkler, Leopold Fritz, Niko Galowy, Niklas Hauser, Nele Keppner, Sophie Koepchen, Neele Küppers, Jakob Louven, Mia Mewißen, Lia Panka, Lenn Riemans, Madita Schürr, Paul te Neues, Luan Karl-Theodor Wallat

Sonntag, 14. April, 11.30 Uhr

Kirche Christ König:

Mia Blauertz, Lukas Dyck, Paula Faber, Sophie Gleumes, Jan Wilhelm Hausmanns, Robin Leon Hudzik, Connor Jahn, Bianca Nicola Kornacki, Marie Küthen, Amelie Opielka, Emilia Opielka, Tom Scholten, Ignaz Stachowiak, Anna Terhoeven, Elsa Thiesen, Mia Verdesca, Pia Wagner, Jannes Westphal

Sonntag, 21. April, 11.30 Uhr

Kirche Christ König:

Mika Arts, Mayla Sophie Dohmen, Antonio Jelinska-Brugier, Johan Anton Kempkens, Lennox Klingen, Henry Krafczyk, Fenja Kühnen, Aniego Gabriel Meierhans, Louis Overlack, Maia Katharina Quian Quiroga, Leon Sobczak, Mexon Vitz, Ida Wellen

Projekt "Kirche für Kempen" geht voran

Mit dem Projekt „Kirche für Kempen. Neu denken“ will unsere Pfarrgemeinde gemeinsam nach Wegen suchen, wie wir künftig Kirche in Kempen sein wollen. Und in diesem Prozess ist bereits einiges passiert. In der Arbeitsgruppe Sozialraumanalyse arbeiten zehn Personen, zum überwiegenden Teil aus der Gemeinde, aber auch einige Fachleute ohne kirchlichen Hintergrund. Sie haben bereits öffentliche Sozialdaten über die Kempener Bevölkerungen gesichtet. Nun wird das Projekt mit der konkreten Arbeit beginnen: Wer wohnt eigentlich wo in Kempen, welche Angebote gibt es dort und welche offenen Bedarfe oder Anforderungen an Kirche gibt es? Die Überlegungen und Ergebnisse des Teilprojektes werden schließlich mit den Gemeindemitgliedern vor Ort abgeglichen. Wer daran Interesse hat, kann gerne ein Mail an info@kirche-fuer-kempen.de schicken.

Die Arbeitsgruppe Kommunikation hat Ideen entwickelt, wie möglichst viele Interessierte für den Prozess gewonnen und diese dann auch bestmöglich informiert werden können. Der Ostergarten bietet aktuell eine gute

Gelegenheit, Menschen zu erreichen. Daher werden dort mit Hilfe von Ideenkarten Anregungen für "Kirche für Kempen" gesammelt. Zudem ist die Internetseite www.kirche-fuer-kempen.de an den Start gegangen. Dort hat man nun auch die Möglichkeit, sich für einen Newsletter anzumelden und per E-Mail stets die aktuellen Informationen zu bekommen.

Mehr unter www.kirche-fuer-kempen.de



Impressum

Herausgeber: Pfarrgemeinde St. Mariae Geburt Kempen, Propst Dr. Thomas Eicker (v.i.S.d.P.), Redaktion: Andreas Bodenbenner, Monika Braun, Ulrike Gerards, Heiner Tendyck. Adresse: Judenstraße 14, 47906 Kempen. redaktion@st-mariae-geburt-kempen.de. Druck: Onlineprinters.de. Der nächste Pfarrbrief erscheint zum 7. April.